

IOW - Pressemitteilung 20. Juli 2005

Warnemünder Abende im IOW: Was haben Fische mit Wespentailen zu tun?

Am kommenden Donnerstag, dem 21. Juli, wird Dr. Lutz Postel, Meeresbiologe am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), um 18:30 Uhr im Rahmen der Warnemünder Abende erläutern, was Fische mit Wespentailen zu tun haben. Dabei hat er nicht etwa eine neue Fisch-Diät für Figurbewusste Mitmenschen im Sinn, vielmehr geht es ihm um die Ernährung und die Folgen von Nahrungsmangel bei den Fischen selbst.

Die klassische Nahrungskette im Meer beginnt mit dem Futter für das so genannte Zooplankton - winzige Mikroorganismen, die im Wasser schweben. Sie bilden wiederum die Grundlage für die Ernährung kleiner Schwarmfische, wie der Sprotten und so weiter. In der Regel leben wenige größere Organismen von vielen kleineren, wobei die größeren zahlenmäßig abnehmen. So kann man sich das Nahrungsgefüge in Form einer Pyramide vorstellen.

Nicht immer ist dieses Verhältnis jedoch ausgeglichen. Kommt es z. B. bei den kleinen Schwarmfischen zu einer deutlichen Vermehrung, dann wird das Plankton oft so stark dezimiert, dass es auch keine Nachkommen mehr erzeugt. Für eine gewisse Zeit wandelt sich die Pyramide zu einer „Wespentailenstruktur“.

Wie sich diese Störung der Nahrungskette auswirkt und was passieren muss, damit sich wieder ein ausgewogenes Verhältnis, also eine Pyramide, einstellt, wird Dr. Lutz Postel im Rahmen seines Vortrags erläutern. Er wird dabei nicht nur von den Verhältnissen in der Ostsee erzählen, sondern auch einen Abstecher in die fischreichen Gebiete vor Namibia und Angola unternehmen.

Die Veranstaltung findet um 18:30 Uhr im großen Vortragssaal des IOW statt. Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, Institut für Ostseeforschung Warnemünde, Seestr. 15, D-18119 Rostock, Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105, email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

***Das Institut für Ostseeforschung Warnemünde ist ein Institut
der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm-Leibniz.
<http://www.wgl.de>***